

Andrina Jörg

Auszug aus dem Saaltext zur Arbeit von Sadhyo Niederberger

Sadhyo Niederberger (1962, Aarau) befragt die Voraussetzungen der Malerei und deren reichhaltige Geschichte, in dem sie die Rahmung üblicher Bildgrenzen überschreitet. Die Künstlerin treiben handfeste Fragen um, die alsbald auch in kunstphilosophische und phänomenologische Reflexionen münden: Wie fügen sich die Bildelemente zu einem Ganzen? Was ist das Ganze? Was ist ein Bild? Im Kontext der Recherche wird immer auch die Rolle der Betrachtenden und die Möglichkeiten des Blickes mitthematisiert, denn vielfältige Bilder – Landschaften, aber auch angedeutete Figuren – tun sich vor dem inneren Auge auf: Mit Hilfe diverser Materialeexperimente lotet die Künstlerin lustvoll und akribisch zugleich die Beschaffenheit von Bildern aus und dehnt die Möglichkeiten befreiter Bildflächen, Bildträger und weiterer Komponenten in die dritte Dimension. Indem sie Keilrahmen, Leinwände, Fäden, Farben, Pigmente, Binder isoliert und diese sozusagen aus dem Bildrahmen sprengt, entzieht sie dem ehemals ganzheitlichen Objekt den Halt der fehlenden Einheit: Im Zuge ihrer Grundlagenforschung erhalten Verwerfungen des Bildgrundes, fließende Farbflecken, filigrane Fäden oder feine Risse auf diese Weise neue Gestalt. Die Transformationen bieten wiederum Anlass für weitere künstlerische Experimente. So entspringen weitere Falten, Netze, Farbtropfen der vormals starren Bildmatrix. Es eröffnen sich bisher unbekannte Räume zwischen Bild und Objekt. Diese erinnern zuweilen auch vage an Ruinenelemente, sind manchmal bröckelnd oder bekommen eine flüssig erscheinende Gestalt. Es gehen aber auch «Bildzüchtungen» (wie die Künstlerin einen Teil ihrer Werke nennt) aus der künstlerischen Suche hervor. Diese beginnen da und dort in den Zwischenräumen ein Eigenleben zu entwickeln und schicken sich an, historische Diskurse und Praktiken der Malerei umzustülpen.

VERSUCHSANORDNUNG

Ausstellung Trudelhaus Baden

31. August bis 21. Oktober 2018

Mit Andreas Frick, Eva Maria Gisler, Nicole Michel, Sadhyo Niederberger